

Peter Ludwig Behrmann

Seinen Hochgeneigtesten Gönnern den Hochgelahrten und Hochedelgebohrnen Herren D. Hinr. Ascanius Engelcken D. Johann Gottlieb Taddel Peter Hinrich Lange Erbherrn von Brookhusen u.s.w. Johann Friederich Dörks Thomas Hinrich Hill weihte bey Ihrer Erhebung auf den Rathsstuhl folgende wenige Zeilen ein Denenselben verpflichteter und gehorsamster Diener

Rostock: Müller, 1773

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn749386290>

Druck Freier  Zugang



Seinen
Hochgeneigtesten Gönnern
den
Hochgelahrten und Hochedelgeböhrnen
H e r r e n
D. Hinr. Ascanius Engelken
D. Johann Gottlieb Laddel
P e t e r H i n r i c h L a n g e
Erbherrs von Brookhusen u. s. w.
Johann Friederich Dörfs
T h o m a s H i n r i c h H i l l

we i c h t e

bey

Ihrer Erhebung auf den Rathsstuhl

folgende wenige Zeilen

e i n

D e n e n s e l b e n

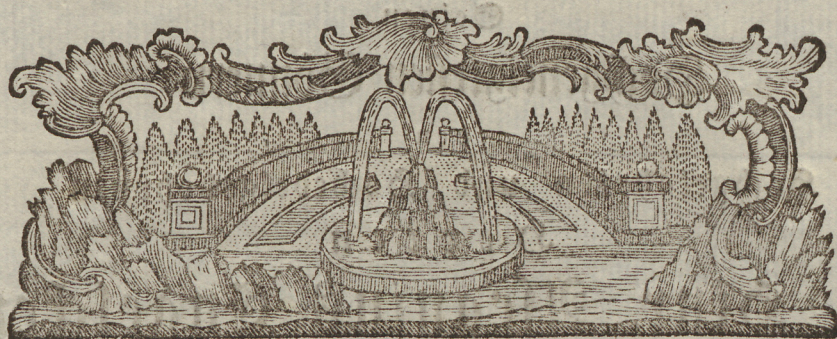
verpflichteter und gehorsamster Diener

P e t e r L u d e w i g B e h r m a n n
D. J. R. B.

R o s t o c k ,

den 28sten Febr. 1773.

Gedruckt bey Christian Müller, C. C. Rath's Buchdrucker.



Pf. 122, v. 6, 7.

Wünschet Jerusalem Glück. Es müsse wohl gehen
denen die dich lieben. Es müsse Friede seyn
inwendig in deinen Mauern und Glück in dei-
nen Pallästen.



Wohlan! Geehrteste! so nehmt die Würden hin

Die Euch Verdienst und Ruhm und Rostocks Wunsch verliehn.

Mich dünkt, ich sehe sie, wie sie, die gute Stadt

Die sorgenvolle Stirn heut aufgeheitert hat.

Nein! heut gedenkt sie nicht so vieler trüben Stunden. —

Sie wischt die Thränen ab, das Blut von ihren Wunden,

Die ihr, der Furien, der Zwietracht Schlangenbiß

Durch ihrer Kinder Hand in ihren Busen riß.

Als fromme Mutter, der der gute Sohn gerieth,

Sieht sie mit Lust auf Euch, und lächelt, daß sie sieht,

Wie ihr ihr Wunsch gelang, Euch huldreich zu erfreun

Und Eurer Tugenden Bergesterin zu seyn.

O hört; sie segnet Euch: „Heil Euch! Heil diesem Tage!

„Hier nehmt mein Ruder hin! Da habt Ihr Schwerdt und Wage!

„Seht wie das Laster bebt. Es beb' das Ungeheuer!

„Die Tugend wünscht sich Glück. Die Unschuld freut sich Euer

„Recht! Liebenswürdige! Ich freue mich mit dir,

„Denn hier wohnt Schutz für dich und deine Ruhe hier.

„Das gute Volk frohlockt, geht mit zufriednem Blick

„Zu seiner Hütte hin und liegt und steht Euch Glück.

„Ja! tausendfaches Glück, der beste seiner Segen

„Eil Euch aus Gottes Hand wie im Triumph entgegen.

„Mit seinem Füllhorn kehrt der goldne Fried zurück

„Die Eintracht neben ihm mit ihrem Götterblick.

„So muß' Euer Amt beglückt, Euer Leben herrlich seyn.

„Ihr Bürger, wer mich liebt, stimm in den Wunsch mit ein

Sie sprach! . . . Da, Werthe! da sank der Patriot

Auf seine Knie hin und lag und flehte Gott.

Auch ich, Preiswürdigste! Fleh mit entzückter Seele

Daß Eurem Glücke nichts, nichts Euren Wünschen fehle.

Und wenn Staat und Verdienst Euch segnen und erfreun

Last mich in Eure Huld mit eingeschlossen seyn.



Die ihr, der Furien, der Zwietracht Schlangenbiß
 Durch ihrer Kinder Hand in ihren Busen riß.
 Als fromme Mutter, der der gute Sohn gerieth,
 Sieht sie mit Lust auf Euch, und lächelt, daß sie sieht,
 Wie ihr ihr Wunsch gelang, Euch huldreich zu erfreuen
 Und Eurer Tugenden Bergesterin zu seyn.

O hört; sie segnet Euch: „Heil Euch! Heil diesem
 „Hier nehmt mein Ruder hin! Da habt Ihr Schwen
 „Seht wie das Laster bebt. Es beb' das Ungeheuer!
 „Die Tugend wünscht sich Glück. Die Unschuld freut sich
 „Recht! Liebenswürdige! Ich freue mich mit dir,
 „Denn hier wohnt Schutz für dich und deine Ruhe hier.
 „Das gute Volk frohlockt, geht mit zufriednem Blick
 „Zu seiner Hütte hin und liegt und steht Euch Glück.
 „Ja! tausendfaches Glück, der beste seiner Segen
 „Eil Euch aus Gottes Hand wie im Triumph entgegen
 „Mit seinem Füllhorn kehrt der goldne Fried zurück
 „Die Eintracht neben ihm mit ihrem Götterblick.

